

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Versuch einer Beschreibung historischer und natürlicher
Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel**

Bruckner, Daniel

Basel, 1758.

Kapelle.

urn:nbn:de:gbv:45:1-11644



Kapelle.

In diesem Schlosse befindet sich auch eine Kapelle, welcher der Diakonus der Kirche zu Siffach abwarten mußte.

In den alten Zeiten nannte man ihn Præmissarius ecclesie in Siffach & Parochus zu Farnsburg, nachwärts Diakon zu Siffach und Farnsburg, endlich nach der Glaubensverbesserung Schloßprediger.

Doch findet sich, daß auch andere Geistliche dieser Kapelle abgewartet haben.

In dem Jahre 1322. war Hans Rot des Grafen Sigmunds von Thierstein Kaplan alhier.

In dem Jahre 1483. war ein Herr Heinrich Leutpriester zu Gelterkinden; er mußte nicht nur alle Wochen einmal die Mess in dem Schlosse Farnsburg lesen, sondern anben auch diese Kapelle mit den nöthigen Warlichtern und weissen Gezeuge versorgen.

Nach der Glaubensverbesserung waren Schloßprediger auf Farnsburg:

1525. Fridolin Brombach.

1555. Johannes Philiopeus.

1560.

1560. Paulus Strasser.
Matern Bech.
1573. Georg Wiel.
1578. Johannes Barcus.
1584. Jakob Heel.
1589. Heinrich Ott.
1592. Eusebius Martin.
1612. Samuel Fehlin.
1648. M. Jakob Meyer.
1653. M. Jakob Wehel.
1662. M. Martin Jakob Stöcklin.
1692. M. Joh. Jakob Brandmüller.
1702. M. Joh. Jakob Freuler.
1707. M. Franz Uhl.
1733. Hr. M. Peter Wettstein, dormaliger Prediger zu Siffach und Dekan.
1738. Hr. M. Bonifacius Burkhard, dormaliger Prediger zu Gelterkinden.

Dise Herren Schloßprediger wohnten alle zu Siffach, und waren verbunden alle Sonntage in dem Schlosse zu predigen; als aber in dem Jahre 1740. der Prediger zu Gelterkinden verstorben, fand eine Hohe Obrigkeit den 14. Heumonat gedachten Jahres für gut dise Schloßpredigerstelle aufzuheben, und die zahlreiche Pfarre der Gemeinden Gelterkinden, Ormelingen, Rickenbach und Lecknau zu verteilen; den 5. Herbst, den 3. und 21.

N n n n n n n 5

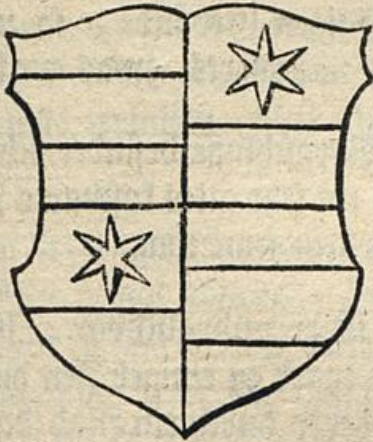
Wein

Weinmonats ward also dise Sach vor E. E. gro-
 sen Raht ferners berachten; der Gelterkinden-Pfarr
 allein die Dorffschaften Rickenbach und Tecknau ge-
 lassen, für Ormelingen aber eine neue Pfarr ge-
 stiftet, welcher das Dorf Hemmicken, so vorher in
 das Schloß zur Kirche gegangen, einverleibet; den
 beyden künftigen Predigern zu Gelterkinden und
 Ormelingen aber auferlegt, alle Vierteljahr einmal
 auf dem Schlosse Farnsburg zu predigen und allda
 den Gottesdienst zu verrichten.

Das Wohnhaus des ehemaligen Schloßpredigers
 zu Siffach, ward der Landschreiberey gewidmet,
 die Güter verkauft, um den Kauffchilling, andere
 zu Ormelingen erhandelt, und allda die Kirche aus-
 gebessert und ein neues Pfarrhaus erbauet.



Das



Das Schloß Farnsburg ist ein sehr ansehnliches und grosses Gebäude, mit dicken Mauern, hohen Thürmen, grossen Höfen, Gräben und Fallbrücken versehen; es erhebet sich über alle Schlöser dortiger Gegend, und wenn Far in Celtischer Sprache etwas so über vieles andere erhaben ist, bedeutet, so mag diese Benennung sich nicht übel auf diese Burg schicken.

Selt dem solches in den Händen der Stadt Basel sich befindet, ist dessen Eingebäude zu einer bequemen Wohnung eingerichtet worden.

In dem 1519. Jahre ward der Thurm bey der Kapelle gebauet, so 8. Schue dicke Mauern hat und 70. Schue hoch ist, und den Bauherren vollkommene Gewalt gegeben, das ganze Schloß in einen guten Bertheidigungsstand zu stellen.

Von

Von demjenigen Gebäude, so man Zielempen nennet, wird nachwärts etwas vorkommen.

In diesem Bergschlosse befindet sich auch ein Sodbrunnen, so ein sehr altes kostbares Werk der Grafen von Thierstein seyn mag.

Nunmehr ist er unbrauchbar; in dem vorigen Jahrhundert ward zu einiger Zeit durch ein Pumpwerk, zu anderer durch ein Rad das Wasser hinaufgezogen.

In dem Jahre 1754. haben wir versucht dessen Tiefe abzumessen, so wir über 200. Schue befunden, es ist aber demselben gefährlich beizukommen, also auch schwer die rechte Tiefe zu bestimmen; es war den 30. März, als diser Versuch gewagt worden, die freye Luft war damals auf dem Thermometer ein Grad unter eau dans la glace, der Thermometer aber zeigte, als er aus dem Wasser des Sod, so nur $1\frac{1}{2}$ Schue tief war, hinaufgezogen worden, 6. Grad oben à l'eau dans la glace, hiemit war dieses Wasser 7. Grad wärmer als die Luft.

Weil nun diser Sod nicht brauchbar ist, so muß alles Wasser von dem sogenannten Kalchbrunnen, so an dem Schloßberge sich befindet, geholt und in die Burg getragen oder geführt werden.

Diser

Dieser Brunnen und ein Teil des Schloßwegs ist in dem 1758. Jahre bey angehaltenem vielem Regenwetter in etwas zerfallen, aber alsobald wieder hergestellt worden.

Dasjenige, so in dieser Abhandlung von den Grafen von Thierstein gesagt worden, gehet nur diejenigen an so Herren zu Farnsburg waren; weil aber auch die Pfefingische Linie die Geschichte unserer Landschaft berühret, so wollen wir überhaupt, so viel von diesen Grafen aus den Geschichten bekannt ist, anführen und denn das besondere bemerken, so uns angehet.

Das älteste Stammhaus dieser Grafen setzet man, wie vorgemelt, in das Fricththal nahe bey Weitnau, auch muß man in dem Fricththale ihre ältesten Stammgüter auffuchen, wie solches daraus erhellet, daß das Schloß Farnsburg noch viele Gefälle allda besizet: da nun die alte Burg in Abgang gekommen, und von den Grafen von Froburg dem Hause Thierstein vieles Land und Güter an dem Birsluffe zugefallen, so soll das neue Bergschloß Thierstein von ihnen erbauet worden seyn. Also bleibt noch ohnaußgemacht, wer Farnsburg möchte angelegt haben; burgundische Edle sind vielleicht dessen Stifter gewesen, von welchen es nachwärts an Thierstein gefallen seyn mag; ein Teil dieser Grafen folgte den kaiserl. Höfen; Graf Gottschalk soll sich schon

in dem Jahre 1150. in dem römischen Reiche auf gehalten und gesetzt haben ;

Die so in allhiefigen Landen geblieben, veränderten ihre Helmdecken auf nachfolgende Drey verschiedenen Weisen :

Alle hatten in dem Schilde eine junge Rehe,

Dem einige auf dem Helme eine Frauensperson, die statt der Arme Hirschhörner hatte, deren Jacken mit Rosen gezieret waren ; von disen starb der letzte Cunrad von Thierstein in dem Jahre 1300. ; er war Commenthur St. Johanniter Ordens zu Basel.

Es bleiben uns also noch Zween Aeste der Grafen von Thierstein übrig, als die Grafen von Thierstein-Herren zu Farnsburg und Landgrafen des Siggous und Buchsgous, von welchen wir in diesem Stücke gehandelt haben ;

Auf ihrem Helme lag ein adelicher Hut und darauf eine Schneeballe ; diese Schneeballe mag wol von Burgundischen Fürsten und den Herzogen von Züringen herkommen.

Mit Graf Otto dem letzten der Farnsburgischen Linie ist dieselbe um das Jahr 1418. ausgestorben ;

Von dessen Verlassenschaft ist an die L. Stadt Basel gekommen : das Schloß Farnsburg, die Herrschaft

schaft Farnsburg, und die Landgraffschaft des Sig-
göus.

Also lebte annoch die Linie der Grafen von Thier-
stein Herren zu Pseffingen und Pfalzgrafen der ho-
hen Stift Basel;

Sie trugen auf ihrem Helme einen Tannenbaum,
woran ein junges Nehe stand.

Dise Grafen, so feindselig sie sich bey verschiede-
nen Anlässen gegen die Stadt Basel aufgeführt, so
freundlich lieffen sie sich nachwärts an; der letzte sei-
nes Stammens und Namens war Graf Heinrich;
er brachte die letztern Jahre in seinem Hofe in der
Stadt Basel zu, und mag in dem 1521. oder 22.
Jahre gestorben seyn; von ihm ist der L. Stadt
Solothurn die Herrschaft Thierstein, der hohen
Stift Basel aber Pseffingen anheimgefallen.

Die Stadt Basel bemühete sich auf alle Weise
dessen vollkommene Gunst und Gewogenheit zu er-
werben, besonders ward nichts versäumt um sei-
ner Gemahlin Freundschaft zu erlangen, welche die
Erbin von den Lehen war;

Eine zu Lebzeiten des Grafen angefangene und
über 6. Jahre betriebene Handlung ward endlich
in dem 1526. Jahre zu Ende gebracht,

Und

Und kraft eines formlichen Instruments, wie bey Anlas der edeln Schaler von Benken zum Telle schon angebracht worden, von Frauen Margreth geborner von Neuenburg und Amstingen, vorge- melten Graf Heinrichs Wittwe, die Eigentum und Lehengüter, so weyland ihr Herr und Gemahl, Graf Heinrich von Thierstein sel. besessen, vollkom- men käuflich übergeben und abgetreten,

Davon

Die Lehenträger sind:

Die Edeln von Reinach,

Die Edeln von Nickenstein,

Die Edeln von Eptingen,

Die Edeln ze Rhein,

Die Edeln von Münchenstein Löwenburg ge-
nannt,

Welche alle annoch bestehen, hingegen sind der
Stadt anheimgefallen:

Die Lehen der edeln Schaler,

von Hohenfürst,

von Hohenstein,

von Mülenern,

Sürlin, Meyer und Düring.

116

Aus dem Vorhergehenden, wie auch demjenigen so in der Abhandlung des Sifgöus angeführt worden, kan man nun sehr leicht alle Wappenschilde, so über das Sifgöu und Farnsburg vorkommen, erklären, besonders auch diejenigen, so in diesem Schlosse sich befinden, da

Die Löwen, das Haus Habsburg,
Die Rehe, das Haus Thierstein,
Die Falken und Balken, die Herren von Falkenstein bezeichnen;

Der Sterne gehört allein zum Schlosse Farnsburg,

Und der Zielemphen Wappen, so nachfolget, ist ebenfalls mit solchem gezieret.

In der Schlossstube zu Farnsburg sind Zweent Wappenschilde seit alten Zeiten abgemahlt, darvon der einte einen gelben aufrecht stehenden Löwen hat, als das Wappen von Habsburg, der andere Schild führet das vermischte Wappen von Thierstein und Alt Falkenstein, eine Rehe und etliche Balken: beyde Schilde aber seyn nur mit einer Helmdecke gezieret, darüber der schwarze Huth und darauf eine Schneeballe; so die Linie derjenigen Grafen von Thierstein bezeichnet, welche Landgrafen des Sifgöus waren.

0000000

Dies



Zielempen.

Also wird eine besondere Wohnung genennet, so in dem Hofe des Schlosses Farnsburg stehet.

Die Zielempen waren Edelknechte, Lehenträger der Freyherrn von Farnsburg, vielleicht dero Landschreiber der Herrschaft Farnsburg, und müssen einmalen allhier gewohnt haben.

Als Graf Herman von Homberg die Kirche zu Basel beschädiget und dafür 1296. eine Entschädigung versprochen, war Heinrich Zilempe einer der Bürgen.

In dem Jahre 1314. lebte Arnoldus und dessen Söhne Heinrich und Johannes, welche dem Kloster Ollspurg einige Fruchtzinsse übergaben; die damalige

lige